

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
11. Sitzung des Unterausschusses ÖPNV der Stadt Haan
am Montag, dem 16.09.2019 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
18:20

Vorsitz

Stv. Jörg Dürr

CDU-Fraktion

Stv. Robert Abel
Stv. Vincent Endereß
Stv. Udo Greeff
AM Dr. Reinhard Pech

Vertretung für AM Schmitz

SPD-Fraktion

Stv. Juliane Eichler
Stv. Julia Klaus

GAL-Fraktion

Stv. Jochen Sack

Vertretung für AM Hesse

FDP-Fraktion

Stv. Reinhard Zipper

Fraktionslose Ratsmitglieder

Stv. Peter Schniewind

Vertreter des Seniorenbeirates

AM Karl-Ernst Dörfler

Vertretung für AM Schneider

Vertreter der Rheinbahn

Herr Tim Bäumken

Schriftführer

Stl Daniel Jonke

Verwaltung

Beigeordneter Engin Alparslan
TA Silke Böhm

Gäste

AM Tim Feisel

Der Vorsitzende Jörg Dürr eröffnet um 17:00 Uhr die 11. Sitzung des Unterausschusses ÖPNV der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ **Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) in Haan** **hier: Verbesserung des ÖPNV durch Taktverdichtung** **Gemeinsamer Antrag des Stv. Herrn Schniewind und der GAL-Haan** **vom 22.08.2019 (Einbringung)**

Protokoll:

Stv. Sack erläutert den gemeinsamen Antrag der GAL-Fraktion und des fraktionslosen Stv. Schniewind.

Stv. Schniewind ergänzt, dass die Forderungen in diesem Antrag auch ein Beitrag zu mehr Klimaschutz seien.

Stv. Zipper hält den Antrag für entbehrlich, da dieser bereits durch das generelle Arbeitsspektrum des UA ÖPNV abgedeckt werde.

Stv. Endereß führt aus, dass kein Klimaschutzeffekt erzielt werden könne, wenn die Busse anschließend, aufgrund der wenigen Nutzung, leer fahren würden. Sollte sich jedoch bei einigen Buslinien und Uhrzeiten ein höherer Bedarf abzeichnen, so werde man sich nicht gegen eine Taktverdichtung sperren.

Stv. Schniewind zeigt sich überzeugt davon, dass die Angebote derzeit nicht so genutzt werden, weil das entsprechende Angebot nicht vorhanden sei. Sobald das Angebot sich verbessere, würde dieses auch stärker genutzt werden.

AM Dr. Pech führt an, dass man auch alternative Angebotsformen wie Bürgerbusse oder Ruftaxen nicht außer Acht lassen sollte.

Der Vertreter der Rheinbahn AG, **Herr Bäumken** erklärt, dass die Kapazitäten für eine solch umfassende Taktverdichtung derzeit nicht vorhanden seien. Da hier viele Buslinien angesprochen werden, deren Veränderungen auch viele umliegende Städte beträfe, müsste der Auftrag an die Rheinbahn über eine regionale Entscheidung wie beispielsweise die Nahverkehrspläne erfolgen. Hier reiche ein Beschluss, welcher lediglich seitens der Stadt Haan komme, für einen solch großen Umfang nicht aus. Was jedoch seitens der Stadt machbar wäre, wären Maßnahmen, welche den ÖPNV generell beschleunigen. Dies könne beispielsweise durch Vorzugsregelungen an Ampelanlagen oder durch Busspuren erreicht werden. Allein dies könne schon dafür sorgen, dass das ÖPNV-Angebot mehr genutzt würde, ohne die Fahrpläne umgestalten zu müssen.

TA Böhm teilt mit, dass die Verwaltung, auch wenn dieser Antrag derzeit nur als Einbringung zu verstehen sei, bereits beim Kreis Mettmann angefragt habe, ob dieser dem Antrag so folgen könne. Nach Auskunft des Kreises Mettmann sei derzeit nicht absehbar, wann der nächste Nahverkehrsplan des Kreises Mettmann (derzeitiger Stand 2014) erarbeitet werde.

In Bezug auf die TOPs dieses Unterausschusses ÖPNV einschließlich dieses Antrags bedarf es noch vertiefender Abstimmungen zwischen dem Kreis, der Stadt Haan und der Rheinbahn sowie mit den betroffenen kreisangehörigen Städten, z. T. den Nachbaraufgabenträgern.

Im Anschluss wäre dann im Einzelfall zu prüfen, welcher der Maßnahmen - sofern dazu Einvernehmen hergestellt worden ist - nachträglich in den Nahverkehrsplan des Kreises aufzunehmen wären.

Der **Vorsitzende Stv. Dürr** regt an, dass die Fraktionen bis zum Beginn der Herbstferien (14.10.2019) Fragen und Anregungen zu diesem Antrag an die Verwaltung reichen sollen, sodass diese dann geprüft und in der nächsten Sitzung des UA ÖPNV zusammen mit dem Antrag beraten werden können.

Techn. Bgo. Alparslan weist darauf hin, dass die nächste Sitzung des UA ÖPNV erst 2020 und damit nach den Haushaltsplanberatungen im Dezember 2019 stattfindet.

Beschluss:

Der Antrag wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des UA ÖPNV gesetzt.

Bis zum Beginn der Herbstferien 2019 (14.10.2019) haben alle Fraktionen die Möglichkeit, ergänzende Fragen und Anregungen an die Verwaltung zu leiten, welche dann an die Rheinbahn AG zur weiteren Prüfung weitergeleitet werden.

Die Ergebnisse der Prüfungen sollen in der nächsten Sitzung des UA ÖPNV erläutert werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

**2./ Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) in Haan
hier: Antrag des Stadtverordneten Schniewind vom 25.03.2019 zur
erweiterten Linienführung der 786 über das Haaner Krankenhaus
Vorlage: 61/295/2019**

Beschluss:

Der Antragssteller, Stv. Schniewind, zieht den seinen Antrag vom 25.03.2019 zurück.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**3./ Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) in Haan
hier: Taktverdichtung der Linien 742 und 786
Vorlage: 61/296/2019**

Protokoll:

Der Vertreter der Rheinbahn AG, **Herr Bäumken** stellt das Ergebnis des Prüfauftrages vor. Hierin verweist er auf zwei mögliche Varianten, wie eine Taktverdichtung der Linien 742 und 786 aussehen könnte. Als Empfehlung schlägt er die Variante 1 vor. Hierbei würde sich die Taktung der genannten Linien in der Zeit von 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr von einem 60-Minuten auf einen 20-Minuten Takt erhöhen. Für die Stadt Haan würde dies eine Mehrleistung seitens der Rheinbahn von ca. 24.500 Km pro Jahr bedeuten.

Stv. Endereß bittet um Prüfung, ob es möglich sei, in den Abendstunden eine bessere Anbindung der Linie 742 und O1 zu ermöglichen.

Nach einvernehmlicher Zustimmung nimmt der Vorsitzende **Stv. Dürr** den Prüfauftrag auf und reicht diesen an Herrn Bäumken weiter.

Beschlussvorschlag:

1. Der Verdichtung des Fahrtenangebotes auf den Linien 742 und 786 montags bis freitags auf einen 20-Minuten-Takt zwischen ca. 13:00 und 15:30 Uhr wird zugestimmt.
2. Der Kreis Mettmann wird beauftragt, die Umsetzung der Maßnahme in Abstimmung mit den Nachbarstädten zu prüfen.
3. Der Sperrvermerk zu dieser Teilmaßnahme in Produkt: 120200 ÖPNV, Konto: 537600 VRR-Umlage wird vorbehaltlich der Umsetzbarkeit der Maßnahme aufgehoben.
4. Der entstehende Mehraufwand wird über die VRR-Umlage entsprechend den geltenden Modalitäten abgerechnet.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

**4./ Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) in Haan
hier: Anfrage des Seniorenbeirats vom 10.04.2019 zur Tarifgestaltung
Vorlage: 61/298/2019**

Protokoll:

TA Böhm stellt die Vorlage vor.

Der Vertreter der Rheinbahn AG, **Herr Bäumken** verweist auf die einheitliche Regelung des VRR bezüglich des Kurzstreckentarifes. Er erläutert, dass die Rheinbahn hier Sorge habe, einen Präzedenzfall zu schaffen, sofern hier eine Ausnahmeregel eingeführt werden würde, da zu viele Ausnahmeregelungen die einheitlichen Regelungen untergraben würden.

Stv. Zipper verweist in diesem Zusammenhang noch auf den Preis eines Ticket 1000 09:00 Uhr als Abonnement. Die Preisdifferenz zwischen dem Kurzstreckenticket und dem genannten Ticket sei hier nicht so gravierend.

Stv. Sack erklärt, dass es hier ja auch hauptsächlich darum ginge, den örtlichen Einzelhandel zu einem günstigen Tarif zu erreichen. Man könne hier mit dem Einzelhandel auch ggf. über Teilerstattungen der Ticketpreise sprechen, sofern die Kunden mit dem ÖPNV anreisen. Es gäbe bereits Beispiele, in denen eine solche Vereinbarung existiere.

AM Dörfler führt aus, dass bezüglich möglicher Teilerstattungen im Rahmen der Quartiersarbeit eine Ansprache des Lebensmittelmarktes „supernah“ vorgesehen sei.

Beschlussvorschlag:

Das Prüfergebnis durch die Rheinbahn AG wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**5./ Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) in Haan
hier: Taktverdichtung auf der Linie SB 50
Vorlage: 61/297/2019**

Protokoll:

Der Vertreter der Rheinbahn AG, **Herr Bäumken** erläutert das Prüfergebnis und den Vorschlag der Rheinbahn bezüglich der Taktverdichtung der Schnellbuslinie SB50.

Stv. Schniewind möchte wissen, weshalb die Rheinbahn eine Taktverdichtung nicht auch für den Sonntag vorschläge.

Herr Bäumken erläutert, dass die Samstage von der Anzahl der Passagiere fast schon wie ein Werktag gesehen werden. Die Sonntage würden allerdings von deutlich weniger Personen genutzt, weshalb der Hauptfokus der Taktverdichtung hier auf die Werktage und den Samstag falle.

Beschlussvorschlag:

1. Der Verdichtung des Fahrtenangebotes auf der Linie SB 50 montags bis freitags auf einen 30-Minuten-Takt zwischen 20:00 bis 0:00 Uhr wird zugestimmt.
2. Der Verdichtung des Fahrtenangebotes auf der Linie SB 50 samstags auf einen 30-Minuten-Takt zwischen 17:00 und 0:00 Uhr wird zugestimmt.
3. Die Aufwendungen sind entsprechend der Kostenangaben in dieser Sitzungsvorlage im Haushalt der Stadt Haan ab dem Jahr 2020 einzuplanen.
4. Der Kreis Mettmann wird als Aufgabenträger gebeten, die Maßnahmen in Abstimmung mit dem Nachbaraufgabenträger Stadt Düsseldorf umzusetzen.
5. Der entstehende Mehraufwand wird über die VRR-Umlage entsprechend den geltenden Modalitäten abgerechnet.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

6./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Stv. Endereß stellt folgende Anfrage für die CDU-Fraktion:

1. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, auf der Linie O1 im Haaner Stadtgebiet ein 1-Euro-Ticket einzuführen?
2. Welche Nutzung besitzt die Linie O1 aktuell? Wie häufig wird Sie von Personen genutzt, die ein Einzelticket lösen? Wie häufig von Monatstickets-Besitzern?

Antwort der Verwaltung**zu 1.**

Im Rahmen der vielfältigen Diskussionen zur Verkehrswende und der Tarifgestaltung für den Nahverkehr sind Beispiele, Rahmenbedingungen, Produktdesigns mit unterschiedlichen Preissenkungen, Erfahrungen, z. T. gutachterliche Bewertungen für ermäßigte Tickets, aktuell insbesondere 365-Tage-Tickets, weitgehend einschlägig.

Dabei tauchen bestimmte Fragestellungen / Bewertungen z. B. zum Stellenwert des Fahrpreises für die Verkehrsmittelwahl, zu geeigneten Geltungsbereichen, begrenzten Laufzeiten von Fördermaßnahmen und zu (langfristigen) Gegenfinanzierungsmöglichkeiten regelmäßig auf. In der Sitzung des Unterausschusses ÖPNV wurde insbesondere seitens der Rheinbahn bereits auf solche generellen Aspekte von ermäßigten Tickets eingegangen.

In Bezug auf den hier konkret nachgefragten Modellansatz kann aus Sicht der Verwaltung nicht begründet werden, dass nur dieser räumliche Teilverkehr des Haaner Bedienungsangebots subventioniert werden soll. Der Ortsbus nimmt im Hinblick auf die Erschließungsfunktion im Stadtgebiet keine Sonderstellung gegenüber anderen Linien ein, die eine Sonderregelung im Tarifsysteem rechtfertigen würde. Viele Ortslagen, z. B. Unterhaan liegen gar nicht im Einzugsbereich der Linie O1. Somit würden nur bestimmte Fahrgäste / Nutzer bessergestellt, was dem Gleichbehandlungsanspruch widersprechen würde.

zu 2.

Der Verwaltung liegen hierzu noch keine aktuellen Informationen vor. Die Rheinbahn führte zudem in der Sitzung des Unterausschusses ÖPNV aus, dass bestimmte Abfragen nicht möglich sind.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

7./ Mitteilungen

Protokoll:

TA Böhm berichtet über eine Anfrage aus Juli, in der ein Bürger der Stadt Duisburg Vorschläge für zwei Direktverbindungen (Schnellbusse) zwischen der Stadt Haan und der Stadt Duisburg über die Städte Erkrath, Düsseldorf und Ratingen bzw. Mettmann und Ratingen gemacht hat. Unter Beteiligung des Kreises Mettmann und der Rheinbahn AG wurde ein negatives Prüfergebnis mitgeteilt.

Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.